



Energiewende
Saarland e.V.

Energiewende Saarland e.V.
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, 13.3.11

Pressemitteilung

Energiewende Saarland e.V. fordert Atomausstieg in ganz Europa

Die Energiewende Saarland e.V. ist tief besorgt über die in mindestens zwei japanischen Kernkraftwerken drohenden atomaren Katastrophen, die Millionen von Menschen im dicht besiedelten Japan in Mitleidenschaft ziehen könnten und hofft noch auf einen glimpflichen Ausgang. Doch schon jetzt könne man erste Schlüsse aus den Geschehnissen in Japan für Europa und insbesondere Deutschland ziehen.

Die im japanischen Fukushima eingetretenen Kernschmelzen in zwei Kernkraftwerken sind für die Energiewende Saarland e.V. der Beweis für die unkalkulierbaren Risiken, die mit Atomkraftwerken verbunden sind.

Und das wirklich bestürzende sei, so Energiewendesprecher Christian Bersin, dass in Japan keineswegs das katastrophale Erdbeben die Havarie der Reaktoren ausgelöst habe, denn diese wurden vorbildlich und rechtzeitig heruntergefahren, so dass die atomare Kettenreaktion nicht außer Kontrolle geraten sei.

Die Katastrophen sind jedoch durch das Zusammenkommen von zwei Ereignissen eingetreten, die überall auf der Welt aus anderen Gründen auch passieren können, nämlich der allgemeine Stromausfall zusammen mit der Zerstörung der Notstromversorgung der Kühlsysteme, letzteres in Japan durch die Tsunami verursacht. Ein solches Zusammenkommen sei jedoch auch im Falle eines Flugzeugabsturzes auf das Gelände eines Kernkraftwerkes denkbar, ohne dass der eigentliche Reaktordruckbehälter überhaupt getroffen werden muss. Und die schrecklichen Ereignisse in Japan können für Terroristen geradezu als eine Blaupause für einen Anschlag auf ein Kernkraftwerk dienen, denn die Kraftwerke sind offensichtlich wesentlich verletzlicher als selbst viele Kritiker bislang angenommen haben und ein Angriff auf den Reaktordruckbehälter offensichtlich gar nicht notwendig.

"Als Konsequenz fordern wir den kurz- bis mittelfristigen Ausstieg aller europäischen Länder aus der Atomstromerzeugung, um Super-GAUs mit schrecklichen Folgen wie vor 25 Jahren in Tschernobyl passiert, auszuschließen. Und insbesondere die bundesdeutsche Regierung, die die Laufzeit alter und unsicherer Reaktoren ohne Not verlängern will, muss ihre Politik jetzt korrigieren", so Energiewendesprecher Christian Bersin.

Die Ereignisse in Japan zeigten, dass all die Versicherungen von Kernkraftbetreibern und politischen Befürwortern über die angebliche Sicherheit kerntechnischer Anlagen nicht glaubwürdig seien.

Christian Bersin: "Kernkraft ist zu riskant und birgt ein zu großes Katastrophenpotenzial, als dass man ein solches "Restrisiko" für die Menschen in Kauf nehmen darf. Immerhin hatte man für eine Tschernobyl vergleichbare Katastrophe behauptet, dass ein solcher Fall mit einem Restrisiko von nur einmal in 100.000 Jahren eintreten sollte. Jetzt haben wir eine ähnliche Katastrophe schon nach weniger als 25 Jahren".

Doch anders als vor 25 Jahren nach Tschernobyl gebe es heute funktionierende und schnell umsetzbare Alternativen zu dem Atomkraftwerken, nämlich erneuerbare Energien, die im

Strombereich inzwischen fast ebensoviel beitragen wie die Atomkraftwerke und durch den Laufzeitverlängerungsbeschluss der Bundesregierung ausgebremst würden. „Deshalb können wir heute in Deutschland schnell aus der Atomkraft aussteigen, während die Franzosen und Belgier sicherlich Unterstützung und eine längere Frist brauchen. Aber wir sollten die Signale von Fukushima jetzt erkennen und angehen, bevor wir eine vergleichbare Katastrophe in Europa erleben müssen“, so der Energiewendesprecher abschließend.

V.i.S.d.P. Christian Bersin, Vorstandssprecher

Kurzportrait Energiewende Saarland e.V.:

Die **Energiewende** Saarland e.V. wurde 1986 nach der Katastrophe von Tschernobyl gegründet mit den Zielen sofortiger Atomausstieg, und stattdessen Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien. Der Verein hat zur Zeit ca. 400 Mitglieder und gibt viermal im Jahr ein Magazin zu regionalen Energiethemen heraus. Bei Rückfragen: **bitte per e-Mail melden, wir rufen zurück!**